hessischer Diakonieverein

Schwesternbrief

Notizen aus dem HDV

04/2023 Aug./Sept.

In
keinem Andern
ist Heil

Liebe Schwestern und Freunde,

für die einen sind die Sommerferien zu Ende, andere freuen sich noch auf ihren Urlaub. Der Sommer ist für viele Menschen die so dringend benötigte Ruhepause, in der sie neue Kraft sammeln können. Zeit, um sich von der Arbeit und den Alltagssorgen zu erholen.

Auch Jesus wusste darum, dass solche Alltagssorgen den Menschen gefangen nehmen und ihn von anderen, aus seiner Sicht wichtigeren Dingen abhalten können. „Sorgt nicht!" ruft er seinen Zuhörern in der Bergpredigt zu. „Sorgt euch nicht um euer Leben! Sorgt euch nicht darum, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet!" Angesichts der Bilder aus der Ukraine und andernorts auf dieser Welt klingen diese Worte wie blanker Hohn. Aber Jesus meint etwas anderes. Er meint gerade nicht die berechtigte Sorge um Menschen, die sich in höchster Lebensgefahr befinden. Worauf es Jesus ankommt, dass möchte ich Ihnen mit einer kleinen Urlaubsgeschichte verdeutlichen:

„Es war einmal ein Mann, der auch im Urlaub nie zur Ruhe kam. Dieser Mann war ein sehr tätiger Mensch und konnte es nicht übers Herz bringen, auch nur eine einzige Minute seines wichtigen Lebens ungenützt vorübergehen zu lassen. Wenn er in seinem Urlaubsort ankam, plante er schon den Ausflug für den folgenden Tag. Am Ziel angekommen, nahm er den Fahrplan zur Hand, um nachzusehen, wie er am schnellsten wieder zurückfahren könne. Wenn er im Gasthof einen Hammelbraten verzehrte, studierte er während des Essens die Karte, was er als Nachtisch nehmen könnte. Und während er den langsam gereiften Wein hastig hinuntergoss, dachte er, dass bei der Hitze ein Glas Bier wohl besser gewesen wäre. So hatte er niemals etwas getan, sondern nur ein Nächstes vorbereitet. Und als er auf dem Sterbebett lag, wunderte er sich, wie leer und zwecklos doch eigentlich sein Leben gewesen sei."

Wer von ihnen kennt diese Rastlosigkeit nicht? Ich selbst ertappe mich immer wieder dabei, wie ich in Gedanken schon beim Nächsten bin, wie ich heute schon nicht nur den morgigen

Tag, sondern die kommenden Wochen und Monate verplane, wie schwer es mir manchmal fällt, wirklich abzuschalten und mich auf Wesentliches zu besinnen. Da tut es gut, auf Jesus zu hören, wenn er sagt:

„Sorgt euch nicht um morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat." (Mt. 6,34)

Damit ist nichts dagegen gesagt, sich um die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen zu kümmern. Die Sorge, von der Jesus spricht, ist eine andere: Es ist die Sorge um uns selbst und um unsere eigene Zukunft, die uns immer dann gefangen nimmt, wenn wir unser Gottvertrauen verlieren und meinen, wir seien auf uns allein gestellt. Diese Sorge verstellt uns nämlich den Blick für das Wesentliche: für Gott und unsere Mitmenschen. Sie lenkt all unser Denken und Tun allein auf unser materielles Sicherheitsbedürfnis und macht uns blind sowohl für die Nöte anderer als auch für die schönen Seiten des Lebens.

Wie wir uns von dieser Art Sorgen frei machen können, hat uns Jesus selbst vorgelebt. Das von Blumen und Bäumen umrahmte Wegekreuz, das mir bei einer Fahrradtour entlang der badischen Weinstraße aufgefallen ist, lädt dazu ein, die eigenen Sorgen dem zu übergeben, der sich mit seinem Leben und Sterben Gott anvertraut und gezeigt hat, was es heißt, gelassen und voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Darin sollen und dürfen wir ihm folgen.

Mit guten Wünschen für die verbleibende Sommerzeit grüßen herzlich

Werner Böck
Pfarrer und
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer im Vorstand

Sommerfest im HEIMATHAUS in Darmstadt: Ein Tag voller Freude und Gemeinschaft

Am Freitag, dem 30. Juni fand im HEIMATHAUS ein Sommerfest statt, das den Bewohner:innen des Alten- und Pflegeheims unvergessliche Erlebnisse bescherte. Das Fest war ein voller Erfolg und bot den Menschen eine willkommene Abwechslung vom Alltag, während sie die warmen Sonnenstrahlen genossen.

Eines der Highlights des Festes war zweifelsohne das köstliche Essen, das den Bewohner:innen serviert wurde. Neben dem leckeren Essen und Getränken gab es zahlreiche Aktivitäten, die für Spaß und Unterhaltung sorgten. Musikalisch wurde das Fest mit Live-Musik begleitet. Ein beliebter Programmpunkt war das Dosenwerfen und das Kirschkernweitspucken, bei dem die Bewohner:innen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Ein weiterer Höhepunkt war der Riech- und Fühlstand, der die Sinne auf besondere Weise ansprach. Hier hatten die Bewohner:innen die Möglichkeit, verschiedene Texturen und Gerüche wahrzunehmen und sich auf eine sinnliche Reise zu begeben. Um das Fest noch abwechslungsreicher zu machen, wurden Rikscha-Fahrten angeboten. Die Bewohner:innen genossen die frische Luft und die Natur während der gemütlichen Fahrten. Zum Abschluss wurden Luftballons mit Karten der Bewohner:innen steigen gelassen. Wer wohl alles eine Antwort erhält?

Ein bewegender Moment während des Sommerfests war die Verabschiedung des Einrichtungsleiters Manuel Unger. Herr Unger hat sich während seiner Zeit im HEIMATHAUS stets für das Wohl der Bewohner:innen und Mitarbeitenden eingesetzt und war ein geschätzter Ansprechpartner für alle Belange. Sein Engagement und seine herzliche Art haben ihn zu einer wichtigen Person für das HEIMATHAUS gemacht, und er wird zweifellos vermisst werden.

Gleichzeitig wurde die neue kommissarische Einrichtungsleiterin Elena Isaak vorgestellt. Frau Isaak ist eine erfahrene Einrichtungsleitung und hat bereits gezeigt, dass sie mit großer Hingabe und Professionalität ihrer Arbeit nachgeht. Sie wurde von allen herzlich willkommen geheißen.

Im Anschluss an das Sommerfest für die Bewohner:innen fand im HEIMATHAUS eine weitere fröhliche Veranstaltung statt, diesmal speziell für die Mitarbeitenden. Das Sommerfest für Mitarbeitende war eine Gelegenheit, den engagierten Mitarbeiter:innen des Alten- und Pflegeheims für ihre harte Arbeit und ihr Engagement zu danken. Auch hier gab es wieder eine kulinarische Versorgung der Extraklasse von der hauseigenen Küche! Nach dem Essen wurde mit Karaoke, einer Cocktailbar, einer Fotobox und viel Musik den ganzen Abend über gesungen und getanzt.

Das Sommerfest für die Mitarbeitenden war nicht nur eine Gelegenheit zum Feiern, sondern auch eine Möglichkeit, den Mitarbeiter:innen Anerkennung und Wertschätzung entgegenzubringen. Sie leisten täglich hervorragende Arbeit und tragen maßgeblich zum Wohlbefinden der Bewohner:innen bei. Das Fest war eine kleine Geste, um ihnen zu danken und ihre Bedeutung für das HEIMATHAUS hervorzuheben.

Insgesamt war das Sommerfest im HEIMATHAUS ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und Dankbarkeit und ein perfekter Anlass, sich zu amüsieren, die Verbundenheit zu stärken und wertvolle Erinnerungen zu schaffen.

Adriana Lanza

Das Sommerfest für Bewohner:innen

Verabschiedung von Manuel Unger und Vorstellung von Elena Isaak

Karaoke beim Fest für die Mitarbeitenden

HAUS JOHANNES in Heppenheim: Abschied und Neubeginn im seelsorgerischen Bereich

Am Pfingstmontag wurde unser hochgeschätzter Pfarrer Michael Lohenner in einem zu Herzen gehenden Gottesdienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Viele Bewohner:innen wollten sich persönlich von ihrem vertrauten Seelsorger verabschieden und bei seinem letzten Gottesdienst hier im Haus zugegen sein; auch seine Familie war gekommen.

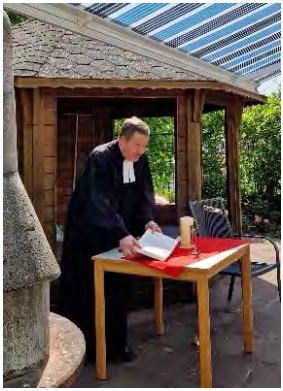
Begrüßt wurde die Gemeinde durch Dekan Arno Kreh; die offizielle Entpflichtung wurde von Propst Stephan Arras geleitet und war gleichermaßen persönlich und feierlich.

Propst Arras erläuterte hinsichtlich Pfarrer Lohenners Person und Wirken die Bedeutung des Psalms 90,17: *„Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich/und fördere das Werk unsrer Hände bei uns.“*

Mit persönlichen Grußworten bedankten sich der Heimbeirat, die Sprecherin des HAUS JOHANNES und seine seelsorgerlichen Kolleg:innen bei Pfarrer Lohenner für seinen unermüdlichen Einsatz als Altenheimseelsorger. Sie würdigten seine individuelle Seelsorge, seine Arbeit in Netzwerken der Bergstraße und seine gesprächsoffene Art. Erwähnt wurde dabei auch, wie wichtig seine regelmäßigen Gottesdienste auf unserem geschützten Wohnbereich Geronto waren.

Unser Haus ist ein ganz eigenständiger Ort der seelsorgerlichen Arbeit. Hier hat Pfarrer Lohenner seine Schwerpunkte gesetzt und seine seelsorgerlichen Fähigkeiten mit den Erfordernissen unseres Hauses zueinander passend gemacht. Das hat bei den Bewohner:innen wie auch bei den Mitarbeitenden eine starke positive Resonanz erzeugt. Dafür dankt ihm das Haus und wünscht ihm für die Zukunft Gottes Segen.

Stephanie Gneist



Pfarrer Lohenner bei einem Gottesdienst im Geronto-Garten

Am 12. Juni 2023 fand dann, ebenfalls durch Dekan Kreh, in einem Bewohner:innen-Gottesdienst die Amtseinführung von Pfarrer Klaus-Willi Schmidt als Nachfolger von Pfarrer Michael Lohenner statt.

Herr Schmidt wohnt in dem nahegelegenen Ort Hahn/Pfungstadt und war bisher als Seelsorger im Philipps-Hospital in Goddelau für die dortigen Patient:innen zuständig. Vor dieser Aufgabe war er 20 Jahre lang in der evangelischen Gemeinde Bickenbach als Gemeindepfarrer tätig. Herr Schmidt ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen Sohn.

Als Schwerpunkt seiner Arbeit hat er viele Standbeine. So fällt als Supervisor auch der Bereich Gesprächsführung in sein Tätigkeitsfeld.

Er möchte sich dementsprechend neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit und der evangelischen Gottesdienstgestaltung im HAUS JOHANNES auch den Ehrenamtlichen an der Bergstraße widmen.

Pfarrer Schmidt ist ab sofort montags (für den evangelischen Gottesdienst) sowie donnerstags und freitags der seelsorgerische Ansprechpartner für die Bewohner:innen im HAUS JOHANNES.

Sr. Birgit Schliffer

Schöne Stimmung beim großen Sommerfest im SIMEONSTIFT in Hainburg

Anfang Juli fand im SIMEONSTIFT gemeinsam mit Bewohner:innen, Mitarbeiter:innen, Angehörigen und Freund:innen ein rundum gelungenes Sommerfest statt.

Im Anschluss an den gut besuchten Festgottesdienst, den Hauspastor Andreas Enkelmann gemeimsam mit Pfarrer Werner Böck und Mitarbeiter:innen gestaltete, füllte sich das Festzelt.

Den musikalischen Auftakt machte die langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Sigrid Sauer mit ihrem Singkreis, gefolgt vom Akkordeon-orchester Hanau e.V. und den beiden Musikern von „Soggeschuss“.

Für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem, Kaffee und Kuchen und kühlen Getränken bestens gesorgt.

Einrichtungsleiterin Daniela Brückner nahm sich viel Zeit für die Gäste und bedankte sich im Anschluss bei allen fleißigen Helfer:innen, die das Sommerfest zu einem solchen Erfolg gemacht haben.

Red.

Feierliche Anlässe im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth

Beim Sommerfest für die Bewohner:innen ließ das Wetter leider zu wünschen übrig, aber die Bewohner:innen und ihre Angehörigen hatten dennoch viel Spaß und lachten und tanzten zur Musik.

Zu Mittag gab es frisch gegrillten Schafskäse, Grillgemüse, Würstchen und Steak; auch das Salat-Buffet ließ keine Wünsche offen. Zum Kaffee gab es Tiramisu und bayrische Creme. Die Feuerwehr Fürth gab den Abschluss mit ihrem Fanfaren-Zug.

Das Wetter für das Sommerfest der Mitarbeiter:innen am 7. Juli war deutlich besser. Für alle gab es leckeres Soft Eis und Essen vom Food-Truck. Auch die Getränke wurden in einem Schlauchboot gut gekühlt. Somit konnte auch die Küche den Abend genießen.

Rebekka Schäfer (Betreuung, links im Bild) und Anna Schander (Verwaltung, rechts im Bild) feierten beide ein Jubiläum: Frau Schäfer ist bereits seit 20 Jahren im JOHANNES GUYOT HAUS tätig und Frau Schander seit 10 Jahren. Als kleines Dankeschön erhielten beide einen sommerlichen Strauß. Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen beiden privat und beruflich alles Gute.

Sr. Geraldine Bauer

Mitmachkonzert im SOPHIENSTIFT in Worms

Am Samstag, dem 20.05.2023 erlebten die Bewohner:innen und Gäste einen wunderbaren musikalischen Nachmittag im SOPHIENSTIFT: Merle Geigenmüller, studierte Musikerin mit den Schwerpunkten Gesang und Klavier, verzauberte das Foyer des Sophienstifts in einen Konzertsaal.

Die Künstlerin eröffnete das Konzert mit „Make you feel my love“, einem zeitgenössischen Song von Adele, danach verzauberte sie die Zuhörer:innen mit klassischen Musikstücken.

Beginnend mit der Arie für Sopran, aus Gottfried Heinrich Stölzels Oper Diomedes, „Bist Du bei mir“ komponiert von J.S. Bach, anschließend das Largo von Carl Heinrich Georg David und dem Kunstlied „Komm lieber Mai und mache“ von W. A. Mozart.

Danach folgte eine Lesung der deutschen Übersetzung des traditionellen Gospels „His eye is on the sparrow“, „Sein Auge ruht auf dem Spatz“. Der Text ist angelehnt an die Bibelstelle in Mt. 6, 26 „Sehet die Vögel unter dem Himmel. Sie säen nicht und ernten nicht und Gott der Vater hält sie alle am Leben.“ Diese göttliche Zusage und Zuversicht und die daraus resultierende Freiheit und Leichtigkeit konnte man am anschließenden Liedvortrag von Frau Geigenmüller eindrucksvoll wieder erkennen. Ebenso beim nächsten Vortrag von „Amazing Grace“, auch hier wurde der deutsche Liedtext vorangestellt, erlebten die Zuhörer einen stimmungsvollen Vortrag der Künstlerin.

Im weiteren Verlauf des Konzertes konnten sich die Zuhörer:innen über „Natural Woman“ von Carole King und „Wachet auf ruf uns die Stimme“, einem Choral von J.S. Bach sowie über die Klavierbearbeitung des „Hallelujah“ von Leonard Cohen erfreuen.

Zum Ende des ersten Teils des Mitmachkonzertes sang Frau Geigenmüller „Angel“ von Robbie Williams, als auch „You’ve got a friend“ von Carole King sowie ihr Abschlusslied „Das wünsch ich Dir“ von Martin Buchholz.

Im zweiten Teil des Nachmittags standen die Bewohner:innen im musikalischen Fokus: Mit Hilfe der in der Pause ausgegebenen Liedblätter mit bekannten Volksliedern, erklang ein großer gemeinsamer Chor, der von Frau Geigenmüller am Klavier begleitet wurde.

Insgesamt war es ein fröhlicher musikalischer Nachmittag für alle Anwesenden, der durch die finanzielle Unterstützung des Hessischen Diakonievereins e.V. ermöglicht wurde.

Br. Harald Oswald

Neues aus dem DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS in Lampertheim

Auf den Wohnbereichsbalkonen und im Hof wurden von den Bewohner:innen gemeinsam mit Alltagsbegleiter Stefan Jakob schöne Blumen eingepflanzt.

Alle hatten hierbei sichtlich viel Spaß und freuten sich über das farbenfrohe Ergebnis.

„Es ist fünf nach zwölf“, hieß es auch im DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS zum Tag der Pflege am 12.05.2023. Der Tag sollte deutlich auf die unhaltbaren personellen Engpässe in der Pflege aufmerksam machen.

Die Personalschlüssel, die Gehälter und die Wahrnehmung durch die Gesellschaft müssen dringend verbessert werden.

Menschen in der Pflege brauchen keinen Beifall von den Balkonen, sie brauchen Anerkennung und Wertschätzung und vor allem auch eine ansprechende Vergütung für ihre wichtige Arbeit.

Kaum zeigten sich in Lampertheim die ersten Sonnenstrahlen, da nutzte Stefan Jakob das schöne Wetter und machte eine Rikscha-Tour mit den Bewohner:innen und deren Angehörigen.

Alle Mitfahrer:innen hatten sichtlich Spaß bei der Fahrt und ließen sich das ein oder andere Glas Sekt schmecken.

Anfang Juni fand außerdem auch die Tour auf das Spargelfest statt. Die Bewohner:innen schunkelten, sangen mit und hatten ganz viel Freude.

Vielen Dank an die Mitarbeiter:innen des Betreuungsdienstes und die ehrenamtlichen Helfer:innen, die den Tag für unsere Bewohner:innen unvergesslich machten.

Unsere Mitarbeiter:innen vom Betreuungsdienst haben sich was ganz Tolles einfallen lassen: Betreuungskraft Hilde Sanchez de Jesus wurde von Alltagsbegleiterin Ivonne Breunig in einen Clown verwandelt!

Die Bewohner:innen waren begeistert und haben nicht mehr aufgehört zu grinsen - Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte.

Am 12. Juni fand außerdem der alljährliche Schlagerabend, musikalisch begleitet durch Herrn Sum und seine Sänger:innen von der Musikschule Lampertheim, statt.

Es war ein rundum gelungener Abend, alle Beteiligten hatten viel Spaß.

Vielen Dank an die Mitarbeitenden für die Organisation und die Vorbereitung des Abends.

Am 23. Juni wurde die „Aktion Saubere Hände“ im DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS veranstaltet und die Mitarbeiter:innen wurden bezüglich der Basics zum Thema „Händedesinfektion“ geschult.

Bei den heißen Temperaturen gab es im Anschluss eine kleine Abkühlung in Form von kühlen Getränken und Wassereis.

Das DIETRICH BONHOEFFER HAUS hat in diesem Jahr auch am Hof- und Kunstflohmarkt in Lampertheim teilgenommen. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und wir machen nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mit - Vielen Dank an alle, die diesen Tag mitgestaltet und uns unterstützt haben!

Sr. Michelle Hecker & Sr. Bianca Hein

„Gartenfee“ Elisabeth Mummert im HAUS JOHANNES in Heppenheim

Elisabeth Mummert ist seit mehreren Jahrzehnten ehrenamtlich im HAUS JOHANNES tätig. Wie sie selbst sagt, ist der Garten im Innenhof ihre große Freude, aber auch die anderen Beete im Hinterhof versorgt sie hingebungsvoll. Unsere Gartenfee war lange Jahre als Erzieherin tätig und hat sich rührend um Kinder gekümmert – Diese Pflege und Fürsorge übertrug sie nach ihrem Renteneintritt auf die Pflanzen, worüber Mitarbeiter:innen, Bewohner:innen und Besucher:innen gleichermaßen hoch erfreut sind. Unser Außengrundstück ist eine wunderschöne, farbgewaltige Erholungsoase!

Wir danken Elisabeth Mummert herzlich für ihren Einsatz bei Sonne, Wind und auch Regen und hoffen sehr, dass sie noch lang unseren Garten verschönert.

Sr. Birgit Schliffer

Gedenken an Gisela und Hans Mang im SIMEONSTIFT in Hainburg

Im Garten des SIMEONSTIFTS wurde - initiiert vom langjährigen Gärtner der Einrichtung, Roger Köhler und mithilfe der tatkräftigen Unterstützung seines Teams eine würdevolle Gedenktafel für die engen Freunde und ehrenamtlichen Helfer, Gisela und Hans Mang, angebracht.

Der Stein wurde von einem mit Herrn Köhler befreundeten Künstler hergestellt und sämtliche Kosten hierfür wurden von der Firma Köhler übernommen.

Red.

7. Bessunger Skatturnier im HEIMATHAUS in Darmstadt nach Corona-Pause mit Rekord-Beteiligung

Die Sorgen, dass nach einer langen Pause erst wieder Teilnehmer aktiviert werden müssen, waren zum Glück grundlos: Mit 27 Teilnehmern wurde beim 7. Bessunger Skatturnier, das auch vom Hessischen Diakonieverein gefördert wurde, ein neuer ‚Rekord' aufgestellt!

In den gekühlten neuen Räumlichkeiten des HEIMATHAUSES wurde an 9 Tischen zweieinhalb Stunden lang Skat gespielt, bis die Sieger feststanden. Traditionell war die Teilnahme kostenfrei, Snacks und Getränke wurden gegen eine freiwillige Spende angeboten. Neben den Pokalen für die 3 Sieger bekam jeder Teilnehmer wieder eine große Tasche gefüllt mit Präsenten und Werbegeschenken der zahlreichen Sponsoren und Freunde des Skatturniers, sowie eine Urkunde.

Die Teilnehmer schätzten ganz besonders die harmonische Stimmung unter den Spielern, was bei einem Spieleturnier nicht immer selbstverständlich ist.

Für einen angenehmen Rahmen sorgten die ehrenamtlich Mitarbeitenden Kai Mezger (Vorbereitung und Turnierleitung) und Gunter Gross (Turnierunterstützung) sowie Adriana Lanza (Projektleitung „Gemeinsam alt statt Einsamkeit im Alter“).

Neben den wertvollen Sachpreisen und Gutscheinen für Ottmar Krichbaum aus Spachbrücken (1. Platz mit 1.807 Punkten), Gunter Gross aus Lichtenberg (2. Platz mit 1.378 Punkten) und Franz Meier aus Darmstadt (3. Platz mit 1.372 Punkten) gab es auch wieder einige Sonderpreise:

Brigitte Siber aus Darmstadt war die beste teilnehmende Frau (1137 Punkte, Platz 7), Michael Ströbel aus Rossdorf war das trotzdem sehr gut gelaunte Schlusslicht (128 Punkte), Peter Probian hatte das höchste Einzelspiel (144 Punkte).

Br. Kai Mezger

Hier überreicht Kai Mezger dem Turniersieger Ottmar Krichbaum den Hauptpreis des Skatturniers, einen von allen Spielern handsignierten Fußball der 1. Mannschaft des SV Darmstadt 1998.

Einladung zum Schwesternschaftstreffen in Worms am Donnerstag, dem 31. August

Am Donnerstag, dem 31.08.2023 findet in Worms ein regionales Schwesternschaftstreffen statt, zu dem aber auch alle anderen interessierten Schwestern und Brüder herzlich eingeladen sind.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der Liebfrauenkirche, Liebfrauenstift 22.

Geplant ist eine Führung von ca. 1,5 Stunden über die Geschichte von Liebfrauenstift und Liebfrauenmilch; im Anschluss ist ein gemütlicher Ausklang in der „Vinothek Errante“ vorgesehen.

Für die bessere Planbarkeit wird um Anmeldung bis spätestens zum 15.08.2023 gebeten, entweder direkt bei Oberin Doris Dörfer (per Telefon: 0 62 43 54 91 oder per Mail: dorisB-doerfer@gmx.de) oder im Sekretariat bei Tabea Bühler (per Telefon: 0 61 51 601 1983 oder per Mail: tabea.buehler@hdv-darmstadt.de).

Red.

Inhalt

Besinnung

Geistliches Wort ..... 1 - 2

Berichte

Sommerfest im HEIMATHAUS in Darmstadt:
Ein Tag voller Freude und Gemeinschaft ..... 3 - 4
HAUS JOHANNES in Heppenheim:
Abschied und Neubeginn im seelsorgerischen Bereich ..... 5 - 6
Schöne Stimmung beim großen Sommerfest
im SIMEONSTIFT in Hainburg 7
Feierliche Anlässe im JOHANNES GUYOT HAUS
in Fürth 8
Mitmachkonzert im SOPHIENSTIFT in Worms 9
Neues aus dem DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
in Lampertheim ..... 10 - 12
„Gartenfee“ Elisabeth Mummert im HAUS JOHANNES
in Heppenheim 13
Gedenken an Gisela und Hans Mang
im SIMEONSTIFT in Hainburg 13
7. Bessunger Skatturnier im HEIMATHAUS in Darmstadt
nach Corona-Pause mit Rekord-Beteiligung ..... 14 - 15

Termine 16

Es sind viele Gaben, aber es ist ein Geist.

Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:
IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG

Impressum:
HDV gGmbH und
Hessischer Diakonieverein e.V.
Heimathaus der Schwesternschaft
und Zentralverwaltung
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 601 19 83
Fax.: 06151 / 601 19 84

E-Mail:
tabea.buehler@hdv-darmstadt.de

Einrichtungen
des HDV:

Die Seniorenpflegeheime finden Sie im Internet unter:
www.hdv-darmstadt.de

Die HDV gemeinnützige GmbH (Trägerin der Einrichtungen) gehört mehrheitlich zum diakonischen Träger AGAPLESION gemeinnützige AG (www.agaplesion.de).

Minderheitsgesellschafterin der oben genannten Gesellschaft ist die Förderstiftung Hessischer Diakonieverein.

Der Hessische Diakonieverein e.V. ist Träger der Schwesternschaft, der Diakonischen Fortbildung und der Grundstücke und Gebäude, die er zum Betrieb der diakonischen Einrichtungen verpachtet hat.